

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

Frühlingslust

Endlich Frühling!

Das Erwachen der Natur – ist Labsal pur



Johannes Zulauf, Co-Geschäftsführer des Gartencenters Zulauf, vor einer voll erblühten Zaubernuss (Hamamelis), die wegen des frostigen Februars etwas später dran ist als üblich.

(msp) - Es ist bereits in vollem Gang, das grosse Erwachen der Natur. Nach der langen Vegetationspause zeigen sich zwischen braunen Laubschichten die ersten Triebe. Endlich ist er da, der

Frühling. Und mit ihm die Sehnsucht nach Blüten und frischem Grün. Noch braucht es allerdings Geduld. Derweil grünt und blüht es bereits im Gartencenters Zulauf, Schinznach-Dorf, denn dort wird dem Frühling geradewegs der rote Teppich ausgerollt.

Fortsetzung auf den Frühlingslust-Seiten 4 und 5

Wenn AUGEN erzählen, erzählen sie in ihren Farben, das macht den Unterschied aus.

Martin Gerhard Reisenberger

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 056 / 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Ihr Partner für Strom

KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-ag.ch

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Jazz Dance für Mütter und Väter
(Kinderhort),
donnerstags 17:00 - 18:00
Claudine Cavegn 079 212 99 54

Fascial Flow über Mittag
Montag 19. und 26. 3.
12:30 - 13:00 / 13:15 - 14:15
Tamara Lang 079 554 49 16

Kindertanztage
17. und 18. März, je 11:00 und 13:30
Letizia Ebner 076 419 21 04

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Bauknecht
SAUBER & TROCKEN
IN NUR 1 STUNDE.

bauknecht.ch

AUSSTELLUNGEN: · SCHINZNACH-DORF · FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

EASTBORN BOXSPRING DREAM COLLECTION
SERVICED BY BICO

NEUHEIT

SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.

Besuchen Sie uns:

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Region Brugg «Hotspot technologischer Entwicklung»

Campusaal Brugg-Windisch: Feine Feier zum 100-Jahr-Jubiläum der AIHK Region Brugg

(A. R.) - Der Zusammenschluss der Brugger Industriellen sei eine direkte Folge des Landesstreiks gewesen, blickte Präsident Andreas Heinemann an der 100-Jahr-Feier vor 180 Gästen auf die an dieser Stelle schon ausführlich geschilderten Anfänge der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) Region Brugg zurück (siehe auch Regional vom 1. März).

«Weniger Regulierung ist mehr», verdeutlichte er das Credo der Vereinigung – und äusserte diesbezüglich zuvor einige Bedenken, was die derzeit aufliegende neue Bau- und Nutzungsordnung Brugg-Windisch anbelangt.

99. GV in elf Minuten

Dies an der 99. GV der AIHK Region Brugg, die Andreas Heinemann in nur elf Minuten durchpaukte.

Fortsetzung Seite 6



AIHK Region Brugg: gediegenes Diner zum 100-Jährigen, gewürzt mit spannenden Referaten und jazzigen Klängen.

Daumen hoch fürs Dahlihaus

Hausen: Gmeind mit 234 Ja zu 113 Nein für den Verkauf des gemeindeeigenen 450-jährigen Hochstudhauses (Bild) an Robert und Veronika Kühnis

(A. R.) - «Emotionen darf man gerne weglassen», plädierte Ammann Eugen Bless für sachliche Voten, als er 359 Stimmberechtigte in der gerappelt vollen Turnhalle begrüßte. Was natürlich ein frommer Wunsch blieb. Immerhin scheint, auch wenn der deutliche Beschluss dem fakultativen Referendum untersteht, die Frage Dahlihaus-Erhalt oder -Abriss nach bald elf Jahren definitiv geklärt: Renovationspezialist Robert Kühnis kann sein 3 Mio.-Projekt mit Wohnungen, Atelier und öffentlich nutzbarem Raum realisieren.

Fiktiver Buchverlust, reale Liquiditätserhöhung

Gehässiger Unmut unterbrach Peter W. Freys Votum, als er Zwingli zitieren wollte:

Fortsetzung Seite 6



Es lebe das Zweirad!

Die Saison hat begonnen, die Zweirad-Fans sind aus dem Winterschlaf erwacht. Ob für wadenstarke Radler oder für auf PS setzende Töff-Begeisterte – die Geschäfte der Region bieten jedem Tierchen sein Pläsierchen. Bikes, Elektrovelos, Roller und Motorräder zeichnen sich 2018 neben technischen Verbesserungen auch durch sehr interessante Preise aus – siehe unsere

Zweirad-Seite 7

Vorzugskonditionen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau · Baden · Basel · Birmenstorf
Bözen · Brugg · Buckten · Dietlikon
Fislisbach · Kleindöttingen · Langnau
a. Albis · Lupfig · Matzendorf
Obermumpf · Reinach · Rombach
Sarmenstorf · Schinznach Dorf
Schwaderloch · Stetten · Teufenthal
Unterentfelden · Volketswil · Wildeg
Windisch · Wohlen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

AMAG EMOTION DAYS

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

15x SIEGER
PREIS-LEISTUNGS

Frühlingsausstellung: 23. bis 25. März 2018

Lassen Sie sich von ŠKODA mit Frühlingsgefühlen anstecken – und erleben Sie bei uns die attraktive Modellpalette in ihrer ganzen Vielfalt. Wir freuen uns, Ihnen die zahlreichen Angebote und Sondermodelle persönlich vorzustellen.

ŠKODA. Made for Switzerland.

AMAG Schinznach-Bad

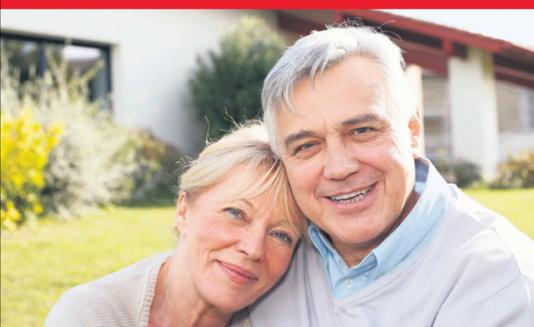
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

amag

Kinder ausgeflogen, Eigenheim zu gross, ... Was nun?

Die Brugger Notare Schneider, Klöti und Hänggli und die regionalen Immobilienvermittler von RE/MAX informieren Sie über wichtige Themen: Wie finde ich das zukünftige Zuhause? Mieten oder Kaufen? Rechtliche Aspekte bei Immobilien. Der Anlass ist kostenlos.

Montag, 19. März 2018, 18.30 Uhr, Brugg, BWZ Technik/Natur, Annerstrasse 12



www.remax.ch/brugg



MAX URECH WINDISCH

Samstag 24. März 9- 18 Uhr
Sonntag 25. März 10 - 17 Uhr

**Frühlingsausstellung
Saisonstart 2018**

neu: Motorradwaschanlage / Glücksrad



Wir freuen uns auf deinen Besuch.
Max Urech und Team



Stelle

Elektroberatungs- und Dienstleistungszentrum
BÄNZIGER + ZOLLINGER GMBH

Ihr Partner für Elektrokontrollen und Beratungen
Seit 15 Jahren Qualität und Sicherheit



Gesucht in unser Team: **Elektrosicherheitsberater**

8953 Dietikon Tel. 043 322 58 88
5507 Mellingen AG Tel. 056 491 43 55
5610 Wohlten AG Tel. 056 470 60 13
5620 Bremgarten Tel. 056 633 89 03
5442 Fislisbach Tel. 056 491 43 55

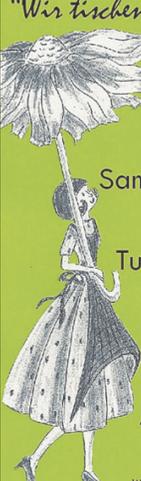
"Wir tischen auf..."

Frühlings-Markt

Samstag 24.3.2018
9:00 - 16:00

Turnhalle Ursprung Bözberg

Für das leibliche Wohl ist eine Festwirtschaft eingerichtet.



www.familienverein-boezberg.ch

Kopfüber ins Land der Sprache

Königsfelden: Das Gesamtkunstwerk für die Klosterkirche ist munter am Wachsen

(bab) - «kopfüber» heisst das dritte pädagogische Kunstprojekt von tanz&kunst königsfelden, das Anfang Juni in der Klosterkirche Königsfelden zur Aufführung kommt. Ein Besuch im Aargauer Literaturhaus offenbart einen kleinen Vorgeschmack auf das entstehende Tanzstück mit Jugendlichen aus Lenzburg.



Im Müllerhaus Lenzburg feilt Schriftsteller Andreas Neeser zusammen mit Jugendlichen der Schule Angelrain an einer «kopfüber»-Sprache. (Foto: Eliane Zraggen)

Zuerst sind es fünf Wörter, dann fünf Sätze und aus diesen entsteht die Geschichte über das «kopfüber»-Land: Im Müllerhaus Lenzburg stehen für einmal Jugendliche in der Rolle des Sprachakrobaten – angeleitet von Andreas Neeser. Der Schriftsteller hat das Aargauer Literaturhaus 2003 mit ins Leben gerufen und bis 2011 geleitet. Nun hat ihn Brigitta Luisa Merki, künstlerische Leiterin von tanz&kunst königsfelden, zu einem viertägigen Workshop mit 75 Jugendlichen der Schule Angelrain eingeladen. Die drei Klassen der 5. Primarschule setzen sich seit Januar mit dem Thema «kopfüber» auseinander. Zusammen mit Kunstschaffenden aus den Bereichen Tanz, visuelle Kunst, Musik und Literatur entwickeln sie ein Tanzstück über eine Welt, in der alles anders, neu oder verkehrt herum gesehen werden kann. Nach und nach wachsen die Elemente aus den verschiedenen Workshops zu

einem Gesamtkunstwerk für die Klosterkirche Königsfelden zusammen. In einem Zauberwald voller kopfüber hängender Objekte werden die Jugendlichen mit bunten Video-Projektionen, kunstvollen Klängen sowie tanzenden Szenen ihrer Vision einer «kopfüber»-Welt Ausdruck verleihen. So verspricht auch das dritte pädagogische Kunstprojekt von tanz&kunst königsfelden an die grossen Erfolge von «babel überall» (2014) und «leise brüllen» anzuknüpfen.

«kopfüber» – 1. bis 6. Juni 2018, jeweils 20.30 Uhr, Klosterkirche Königsfelden, Windisch. Vorverkauf ab 3. April bei Info Baden, Telefon 056 200 84 84, www.ticket.baden.ch

Steuerberatung für Jedermann

Persönlich Professionell Pünktlich

Hubert Golz 5276 Wil / AG
Tel. 079 701 42 45 oder unter: www.steuerberater-ag.ch

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

FLOHMARKT

Heissluft-Friteuse zu verkaufen
Preis Fr. 80.– neu. Tel. 056 444 71 87

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertöli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig. R. Bütler Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Kaufe alte Briefe, Ansichtskarten, Münzen und Briefmarken. Bezahle bar.
Rufen Sie mich an unter: 078 613 51 76

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Mazdas wie aus dem Ei gepellt

Jakob Vogt AG, Villigen: Frühlings- und Osterausstellung vom 16. bis 18. März mit diversen A(ttra)ktionen

(A. R.) - «Rund 550 Ostereier haben wir beim Volg gekauft», freut sich Thomas Vogt auf das traditionelle Eiertütchen, bei dem erneut die schönen Deko-Arrangements von Gattin Brigitte Vogt für den stimmungsvoll-frühlingshaften Rahmen sorgen. Wie aus dem Ei gepellt präsentieren sich da auch sämtliche Mazda-Modelle: Fast 40 sofort lieferbare Neuwagen und rund 20 gepflegte Occasionen lassen sich begutachten, probefahren – und dank der Eintauschaktion bis Fr. 5000.– günstiger erwerben. «Und nach wie vor gibts vier Winter-Komplettreder gratis dazu», ergänzt Thomas Vogt, zudem auf die 5-Jahresgarantie verweisend, welche die Mazda-Neuwagen zusätzlich flankiert.

Bestseller in Bestform
Speziell freut er sich darüber, dass sich Mazdas Bestseller – der Kompakt-SUV CX-5 (ab Fr. 28'900.–) – und dessen kleiner Bruder CX-3 (ab Fr. 22'100.–) – weiterhin in Bestform zeigen und die Allradler in sämt-

lichen Varianten, etwa als handgeschalteter Benzin- oder als Diesel-Automat, erhältlich sind. Der neue, nun sportlicher wirkende und nur 1,6 Tonnen schwere CX-5 ist äusserst agil und überzeugt mit guter Strassenlage. Zudem gibts, neben umfassender Ausstattung etwa mit farbigem Head-up-Display, sogar im Fond Sitzheizung sowie zwei USB-Ports. Beispielhaft fürs einmalige Preis-Leistungsverhältnis bei Mazda steht auch der CX-3: Radartempomat, Rückfahrkamera mit Rückfahr-Querverkehrswarnung, City-Notbremsfunktion, Head-up-Display – alles drin im toll designten Crossover. Mehr, beispielsweise zu den vorteilhaften Leasing-Aktionen, bringt man unter Tel. 056 284 14 16 in Erfahrung – oder an der:

Mazda-Ausstellung bei Jakob Vogt AG, Villigen
Fr 16. 3. (10 - 18), Sa 17. 3. (10 - 18), So 18. 3. (10 - 17 Uhr);
www.mazda-vogt.ch



Dach auf, Frühlingssonne rein, Fahrspass pur: Am Eiertütchen dieses Wochenende kann man es Thomas Vogt gleichtun und unter anderem auch den Kultroadster MX-5 probefahren.

Jahreskonzert

MUSIK-GESELLSCHAFT VILLNACHERN

«Wer hat an der Uhr gedreht?»

Samstag, 24. März 2018, 20.00 Uhr
Nachtessen ab 18.30 Uhr

Turnhalle Villnachern

Barbetrieb nach dem Konzert ab ca. 22.30 Uhr

Platzreservation:
www.mgvillnachern.ch
oder 079 585 51 45
(Mo 19. - Do 22. März, 17.30 - 18.30 Uhr)

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken



Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

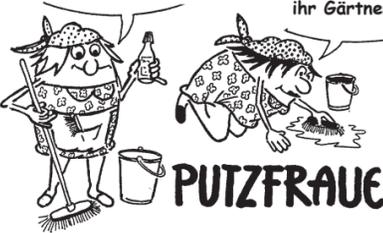
Sudoku -Zahlenrätsel Wo 11-2018

			9	5	1			
		8				1		
	6			7			2	
5								4
8		2				7		9
1								6
	4			3			5	
		7				4		
			8	4	7			

Spiel und Spass für Kinder!
www.spielland.ch

Warum weiss ein Politiker genau, wo den einfachen Menschen der Schuh drückt?

Er sagt er komme nämlich aus einer ganz armen Familie. Seine Eltern waren arm, ihr Privatchauffeur war arm, ihr Koch war arm, ihr Gärtner war arm!



PUTZFRAUEN NEWS

Das planerische Fundament steht

Brugg: Mitwirkungsverfahren für Gestaltungsplan «Alte Post» und Teiländerung Gestaltungsplan «Annerstrasse» läuft bis 10. April

(A. R.) - Die BSS&M Real Estate AG beabsichtigt, auf dem Schild zwischen Annerstrasse und Schulthess-Allee ein Bauprojekt mit städtischer Verwaltung, Verkaufsfächen, Büros und Wohnungen zu realisieren. Nach einem Studienauftrag mit dem Siegerprojekts «Connect» (siehe Regional vom 16. Juni 2016, S. 3) der Hornberger Architekten AG, Zürich, und Schrämmli Landschaftsarchitektur GmbH, Brugg, wurde im Januar 2017 das Gestaltungsplanverfahren gestartet. Jetzt liegen die Entwürfe auf. Hier ein ganz kleiner Ausschnitt, was man am Montag von den Planungsverantwortlichen an der Info-Veranstaltung im Salzhaus hörte: Die öffentlichen Parkplätze kommen, wie jene der Stadtverwaltung auch, in der Tiefgarage des roten Bereichs (Bild rechts) zu liegen – unterhalb von Alte-Post-Kopfbau, Verbindungsbau, Wohngebäuden und Verwaltungsneubau (wo die Stadtbibliothek untergebracht werden könnte). Die Parkplatzfrage der Schulthess-Allee sei nicht Gegenstand des Planungsperimeters Alte Post und Annerstrasse (dann sollte im Planungsbericht dazu allerdings auch nicht stehen, dass «durch eine mögliche Aufhebung der heutigen öffentlichen Parkplätze an der Schulthess-Allee diese nochmals an Aufenthaltsqualität gewinnen würde», Red.). Die Erschliessung der Wohnblöcke entlang der Schulthess-Allee und Annerstrasse solle ausschliesslich über letztere erfolgen. Da würde auch eine neue Baumreihe für ein einheitliches Bild sorgen (und etwa der alte Kastanienbaum gefällt). Mit dem Projekt wurde zugunsten einer klareren städtebaulichen Gesamtlösung auf den Erhalt der Häuser «Alte Schmitte» und «Müller» verzichtet (auf das Kupperhaus sowieso), dafür das wichtigere Gebäude Alte Post wesentlich aufgewertet. Was die Planungstiefe verdeutlichte: Durch die Öffnungen zwischen den Gebäuden verbindet ein Fussweg die Schulthess-Allee mit der Annerstrasse – gemäss Richtprojekt ist ein zentrales Element des Innenhofs eine verwinkelte 90 cm hohe Sitz-

mauer, die mit Vor- und Rücksprüngen eine Trennlinie zwischen öffentlichem und privatem Raum definiert. In die Mauer integrierte Elemente wie Sitz-lounge, Wasserbecken, Beleuchtung etc. sollen den Innenraum prägen.



Das Planungsgebiet Alte Post (rot) und die Teiländerung «Annerstrasse» (blau) heute – und unten die Situation gemäss Richtprojekt.



Outlander-Fans im Big Sterne

Besuch bei der Mitsubishi Garage Gysi in Hausen

(rb) - Am Sa 17. März ist es wieder soweit: In Hausen bei Auto Gysi und im Big Sternen Hausen werden sie einfahren, die über 40 Mitsubishi Outlanderfans, die im Internet-Outlanderforum in Deutschland (über 650 Teilnehmende) organisiert sind. Protagonisten und Organisatoren des sporadischen Besuchs bei Brigitte Gysi (sie hatte die «Outlander-Gang» erstmals 2006 erstmals eingeladen) sind Reinhard Schmitt aus Stühlingen (fährt seinen fünften Outlander) und Walter Schulholz aus Brugg, pensionierter, aber nicht untätiger und in der Region bestens bekannter Postautochauffeur. Erstmals mit dabei der Mitsubishi Club Schweiz, der rund 26 Mitglieder zählt und durch Eveline Meier vertreten ist. Der Besuch der Outlanderforum-Leute (da sind Menschen aus ganz Deutschland, der Schweiz, Belgien und sogar der Ukraine mit dabei) findet im

Zusammenhang der quer durch den Schwarzwald führenden Frühlingsausfahrt vom 16. bis 18. März statt. Gegen 15.30 Uhr fahren sie beim Big Sternen vor und begrüssen das Mitsubishi-Team mit Brigitte Gysi an der Spitze.



Unser Bild zeigt von links Peter Gysijun., Karsika Kunasingam mit Blumen, Reinhard Schmitt, Eveline Meier und Walter Schulholz, die den neuen Mitsubishi Eclipse einrahmen.

Jubiläumsfeier mit Politprominenz

Lupfig: 100 Jahre SVP-Ortspartei

(mw) - Mehrere Nationalräte und Grossräte gratulierten der SVP Lupfig zum Centenarium – und zeigten sich vom Spirit der Ortspartei beeindruckt.



Sie feierten die SVP Lupfig: Franz Grüter, Claudia Santos-Wächter, Jörg Graf, Tonja Kaufmann, Thomas Burgherr, Richard Plüss und Hansjörg Knecht (von links).

Der von der Feldmusik Lupfig mit rassistigen Klängen umrahmte Jubiläumsanlass im Gasthof Ochsen war nebst dem Rückblick auf die facettenreiche Parteigeschichte auch dem Ausblick in eine spannende Zukunft gewidmet. Ammann Richard Plüss beglückwünschte die SVP Lupfig und erwähnte, dass Lupfig nach der per 1. Januar 2018 erfolgten Fusion mit Scherz aktuell 3032 Einwohner zählt – der ländliche Raum im Eigenamt gilt seit jeher als guter Nährboden für die SVP. Thomas Burgherr, Nationalrat und Präsident der Kantonalpartei, hob die wichtige Rolle der rund 150 SVP-Ortsparteien im Aargau hervor. Er bezeichnete sie als Repräsentanten des Mittelstandes und würdigte die SVP Lupfig als stabilen Pfeiler, ja als Hochburg im gemeinsamen Wirken.

Wieder Aufbruchstimmung

Claudia Santos-Wächter, Gemeindevorsteherin Hüttikon ZH – und Urenkelin von Jakob Müller, der 1918 als Gemeinderat im Auftrag der Bezirkspartei die von 43 Landwirten besuchte Gründungsversammlung der Bauernpartei Lupfig in die Wege geleitet hatte und bis 1945 als Präsident amtierte –, schilderte die Entwicklung der Partei. Claudia Santos-Wächter: «Heute möchte sich die SVP Lupfig, wie die Bauern vor 100 Jahren, neu orientieren und die Stimmbürger des Dorfes dazu motivieren, die Zukunft aktiv mitzugestalten. Der vollzogene Zusammenschluss von Lupfig und Scherz erscheint als guter Zeitpunkt, die Partei neu aufzugleisen. In diesem Zusammenhang werden weitere Mitglieder gesucht, die zusammen auf sachlicher Basis etwas erreichen und sich für die Allgemeinheit engagieren wollen.»

Überregionale Themen

Nationalrat Franz Grüter, Verwaltungsratspräsident der in Lupfig domizilierten Green Datacenter AG, äusserte grosse Bedenken zur von der Bundesverwaltung ins Auge gefassten Einführung des E-Votings. Der IT-Fachmann wies auf die eine Gefahr für unsere Demokratie darstellende Manipulierbarkeit von digital eingeholten Abstimmungsergebnissen hin. Schon heute seien täglich unzählige

professionell durchgeführte Hackerangriffe auf Firmen, Spitäler, Ämter, Institutionen und Private zu verzeichnen, die oftmals zu Datenverlusten mit erheblichen Umtrieben und Kosten führen. Aus entsprechenden sicherheitstechnischen Überlegungen sprach sich Grüter mit klaren Worten für eine Volksinitiative gegen das E-Voting aus. Seinen Worten zufolge haben diverse Länder dieses neue System wieder abgeschafft. Nationalrat Hansjörg Knecht, Mühlenunternehmer und Präsident des Hauseigentümerverbandes (HEV) Aargau, widmete sein Referat der Energiestrategie 2050 und ihren Auswirkungen. Er betonte, für unser Land seien die Faktoren Versorgungssicherheit, weitgehende Unabhängigkeit von Stromimporten, Umweltverträglichkeit und Bezahlbarkeit von zentraler Bedeutung. Knecht gilt als Gegner der bundesrätlichen Bestrebungen und äusserte seine Befürchtungen in Sachen ins Auge gefasster Einschränkungen der künftigen Energiepolitik. Zum Abschluss des offiziellen Teils der Jubiläumsfeier gratulierte SVP-Bezirksparteipräsidentin Tonja Kaufmann der SVP Lupfig zum erreichten Meilenstein, und deren Präsident Jörg Graf dankte nebst den Referenten auch seinen Vorstandskollegen und den rund 60 Mitgliedern der Ortspartei.

aarReha wirbt mit weissen Socken um Personal

Die Schinznacher RehabilitationsspezialistinaarReha expandiert: In Schinznach wird die Bettenkapazität kräftig erweitert, und in Zofingen wird im Herbst 2018 ein neuer Standort bezogen. Das Unternehmen schafft über 50 neue Jobs – bei der Gewinnung der neuen Mitarbeitenden geht sie neue Wege und inszeniert dabei mit einem Augenzwinkern weisse Socken als Werbeträger. Auf aarreha.jobs finden sich nicht nur alle Vorteile für die Stellensuchenden, sondern die Mitglieder der Klinikleitung wenden sich auch gleich selber mit einem Bewerbungsvideo bei ihren künftigen Mitarbeitenden. Die weissen Socken gibt es übrigens wirklich: Sie kommen an Berufsmessen und anderen Veranstaltungen zum Einsatz. Das Sockenmotiv spielt auf verschiedenen Kanälen der Rekrutierungskampagne eine Rolle. Sie sind auch in den regionalen Kinos, auf den Displays von Bussen und Postautos und in den sozialen Medien ein Blickfang – selbst die Jobinserate wurden angepasst.

Neumarktplatz Brugg: Schuh Wehrli wie neu

Gelungener Ladenausbau und attraktive Sortimentserweiterung

(rb) - In Windeseile, respektive in knapp zehn Tagen, ist es passiert: Schuh Wehrli auf dem Neumarktplatz hat den Laden komplett umgebaut, modernisiert und mit dem entsprechenden Wehrli-Konzept (Farben: braun, grün, grau) neu lanciert. Dabei wurde auch die Ladenfront gegen aussen derjenigen des Nachbargeschäfts in der gleichen Liegenschaft Kern angepasst. Ab Donnerstag, 22. bis Samstag, 24. März gibt es eine grosse Eröffnungsparty mit Wurst, Brot, Trankame und Giveaways sowie Lose

zwischen 10 und 50 Prozent. Eröffnet werden konnte das neue Geschäft bereits am 23. Februar – die Leute sind begeistert.

Erika Barth-Wehrli, Inhaberin von Wehrli Schuhe mit Standorten in Aarau, Basel, Bern, Sursee, Winterthur und eben Brugg: «Zwei Jahre nach der Übernahme des Schuhhauses Graf haben wir nun das in die Jahre gekommene Geschäft komplett um- und ausgebaut, um unseren Kunden die Schuhe attraktiver präsentieren zu können.»

Schöne, praktische und exquisite Schuhe für Sie und Ihn

Ein Rundgang durch den sowohl im Damen- als auch im Herrenbereich freundlich-hellen Laden mit Erika Barth bringt's zutage: Es ist gelungen! Die ausgestellten Schuhe kommen vorteilhaft zur Geltung, die einzelnen Marken sind deutlich präsent, die Auswahl ist modisch, klassisch und manchmal doch auch etwas exklusiv, wie in der Gabor-Ausstellung zu sehen ist. Es sind ja die Frauen, die den Hauptteil der Kundschaft ausmachen. Aber die Männer

kommen ebenfalls konstant, nur nicht so oft. «Für die Herren haben wir das traditionelle Angebot mit zwei italienischen Herstellern ergänzt. Die klassischen Halbschuhe zum Anzug sind nach wie vor zu haben, aber auch Sneakers, ultraleichte Slippers und strapazierfähige Modelle sind vorhanden. Besonders stolz sind wir auf die Wanderschuh-Ecke mit einer Laufbahn, wo sich Schuhprofile und Passformen gut ausprobieren lassen. Da legen wir besonderen Wert auf fachkompetente Beratung.»

Hell und freundlich ist auch das Backoffice mit dem Lager, wo sich in speziell angefertigten Rolllagern auf kleinstem Raum rund 6000 Paar Schuhe unterbringen lassen. Besonders hebt Erika Barth das Angebot an Unter- und Übergrößen für Herren (38/39 und 46/47) und Damen (34/35 und 42/43) hervor. Sie zeigt sich auch sehr angetan vom Umbauteam, das hervorragende Arbeit geleistet habe. Und sie freut sich über die neue Klimaanlage, welche die Arbeitsbedingungen fürs Team (siehe Bild) und für die Kundschaft stark verbessert.



Schuh Wehrli mit neuer Aussenfassade und guten Einblicken ins Ladeninnere. Schon kurz nach der Eröffnung herrschte grosser Ansturm. Die Verschiebung der Kassa-Theke hat mehr Luft in den Raum gebracht. Die Schuhverkäuferinnen hinter der Wanderschuh-Testbahn (v. l.): Monika Fankhauser (seit 30 Jahren im Geschäft), Jessica Craven und Elsbeth Merki (seit 17 Jahren) als erfahrene Teilzeitkraft. Das Team wird neu durch eine Lehrtochter ergänzt. Die Herrenabteilung: Hell, nüchtern einladend. Links die Ladenleiterin Anna Haudenschild, rechts Erika Barth-Wehrli, Inhaberin. Und noch speziell: Schuhe mit exklusiven, modischen Stickereien.



Frühlingslust



Das naturnahe Weinerlebnis

Willkommen zur Weinprobe und Besichtigung



Wir legen grossen Wert auf Qualität, Ökologie und Originalität.

- Reb- u. Kulturweg
- Römerrebbberg
- Kellerei



Degustation / Verkauf: Freitag 14 - 19 Uhr / Samstag 9 - 17 Uhr · Telefon 056 284 27 43 · www.weinbau-hartmann.ch

Ruth und Bruno Hartmann vom innovativen und mit vielen Auszeichnungen prämierten Remiger Weinbaubetrieb kredenzen zum Frühlingsapéro beispielsweise seine Weissweine Viola, würzig-spritzig, oder Sauvignon-blanc, exotisch-fruchtig. Diese und 20 andere edle Tropfen lassen sich jeden Freitag und Samstag degustieren.

..... einfach Ferien!

ACAPA

Starten Sie Ihre Ferien bereits im Reisebüro für



Reisen in die Welt!

- Geschäfts- und/oder Privat-Reisen
- Gruppen- oder Individual-Reisen
- nur Flugtickets oder Badeferien
- Kreuzfahrten oder Städtereisen
- Sprachaufenthalte oder Abenteuer
- Verein- oder Incentive-Reisen



ACAPA Reisen, 5107 Schinznach-Dorf

Telefon 056 44 33 221

info@acapa.ch www.acapa.ch

Endlich Frühling!



Primula bedeutet «die Erste»: Als eine der ersten Blütenpflanzen sorgen Primeln in vielen Farbvarianten für gute Laune.

Fortsetzung von Seite 1:

«Bald ist hier enorm viel los. Wenn der Frühling startklar ist, sind wir das auch!» Dass spriessendes Grün Emotionen weckt und Balkon oder Garten zum Wohnraum mit dazugehören, wissen Gartenfachleute längst.

Inspirierende Wohn-Garten-Welten

Auch, dass die Art der Pflanzen, Möbel oder Accessoires, die für Draussen gewählt werden, mit jenen Trends einhergehen, die ihren Anfang in der Modewelt und im Innenbereich nehmen. So haben anstelle von knalligen Farben zarte Pastellfarben das Zepter übernommen. Sie sind bei Lifestyle-Produkten, Wohn- und Garten-Accessoires sowie den saisonalen Pflanzen gleichermaßen vertreten und stilvoll kombinierbar. «Unsere Wohn-Garten-Welten finden grossen Anklang, weil sie eine Inspirationsquelle für unsere Kunden sind», weiss Johannes Zulauf.

Grün und Gelb: Die ersten Farbtupfer der Natur

Lange bevor sich an den Bäumen die Blätter entfalten, legt sich ein grüner Schleier über Wiesen und Felder. Viele Knospen sind in Startposition. Sie haben sich bereits im letzten Herbst gebildet und warten nur darauf, von wärmenden Sonnenstrahlen geweckt zu werden.

Johannes Zulauf relativiert: «Es braucht noch mehrere warme Perioden, damit der Austrieb erfolgt, denn für die Pflanzen ist die Bodentemperatur entscheidend.» Der diesjährige Winter hatte einige Überraschungen auf Lager. «Im Januar haben



die milden Temperaturen frühzeitig die gelblichen Blüten der Hasel hervorgehockt, und von Mitte bis Ende Februar war es so kalt, dass wir uns zusätzlich nochmals um den Winterschutz kümmern mussten», so Zulauf.

Fortsetzung Seite 5



ACAPA-Inhaber Ruedi Ellenberger und seine Reisepartners haben Tipps und Wissenswertes rund um entspannte Ferien und Reisen parat. «Für das perfekte Erlebnis planen wir Ihre Reise von der ersten Idee bis zur sicheren Heimkehr – persönlich, individuell und naheliegend. Wir garantieren eine unabhängige und neutrale Reisevorbereitung von Vertragspartnern unseres Vertrauens», so Ruedi Ellenberger



Schon ab
CHF 100.-
pro Monat

Immer da, wo Zahlen sind.

Starten Sie jetzt zum Aufbau eines Vermögens.
Mit einem Raiffeisen Fonds-Sparplan.

Mit dem Raiffeisen Fonds-Sparplan können Sie Schritt für Schritt Ihre Sparziele erreichen. Machen Sie jetzt mehr aus Ihrem Geld.
raiffeisen.ch/fonds-sparplan

Raiffeisenbank Wasserschloss
www.raiffeisen.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Diego Forrer, Leiter der Geschäftsstelle in Brugg, und Robert Rey, Leiter der Windischer Geschäftsstelle, betonen unisono: «Raiffeisen lässt seine Mitglieder am Erfolg der Bank teilhaben.» Diese kommen in den Genuss exklusiver Vorteile: Das fängt bei der Anteilschein-Verzinsung an – und hört bei diversen, preislich stark reduzierten Freizeit- und Tourismusangeboten noch lange nicht auf.



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

Im Frühling ist's Zeit für neue Böden!

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Hansruedi Beldi von der Traditionsschreinerei Beldi ist der Mann für einen Möbel-Neuanfang. Für neue Tische und Türen lässt er, der sich für sämtliche Schreinerarbeiten empfiehlt, das Sägemehl stieben. Aber auch ein schönes neues Parkett macht sich im Frühling gut!



**Ihr Partner für
Reifen – Felgen – Batterien**

M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch

Jetzt ist hohe Zeit zum Pneu wechseln!



Frühlingslust



(A. R.) - Meteorologisch hat er schon kurz reingeschaut, nächsten Mittwoch wird es nun auch astronomisch Frühling – übrigens präzise um 17.15 Uhr, zum Zeitpunkt des sogenannten Primar-Äquinoktiums (Primar-Tag-und-Nacht-Gleiche). Jetzt tauen die Leute auf, ihre (Konsum-)Laune bessert sich schlagartig – und alle Prognosen deuten darauf hin, dass die Entwicklung der Konjunktur mit jener des Sonnenstandes korreliert. Es geht aufwärts, Optimismus macht sich breit. Welchen nicht zuletzt auch die KMUs befeuern – etwa diejenigen Betriebe, welche hier ihre interessanten Frühlingsangebote präsentieren.

Fortsetzung von Seite 4:

«Das Gute an Kälteperioden im Winter ist aber, dass dabei in der Regel Schädlinge und Pilzsporen vernichtet werden. Ausserdem verhindern tiefe Temperaturen bis Anfang März ein verfrühtes Austreiben», erklärt er.



Vor dem Aufblühen weich und pelzig: Die Weidenkätzchen künden den nahen Frühling an.



Einladung zur Mazda-Ausstellung

Freitag, 16. März 10 bis 18 Uhr
Samstag, 17. März 10 bis 18 Uhr
Sonntag, 18. März 10 bis 17 Uhr

- Eintauch-Aktion auf alle Fahrzeuge
- Spezielle Frühlingsdekoration
- Kommen Sie zur Mazda-Probefahrt
- Eiertütschen mit Aperò + Wettbewerb
- Top-Leasing-Aktion



Jakob Vogt AG 5234 Villigen

Telefon 056 284 14 16

www.mazda-vogt.ch

Heimtückisch dagegen sind die Spätfröste wie jene der letzten Jahre. «Diese kurzzeitige Kälte schadet zwar den Pflanzen nicht, aber die Austriebe erfrieren meist», erklärt der Pflanzenfachmann, der sich wünscht, dass unsere Region dieses Jahr von extremen Spätfrösten verschont bleibt.

Wohnfläche zunehmend, Gartenfläche abnehmend

Selbst auf dem kleinsten Balkon ist Platz für etwas Pflanzengrün – und die Grenzen zwischen Nutz- und Zierpflanzen sind fließend geworden. Immer öfter werden Salate, Tomaten & Co. mit Saisonflor ins selbe Gefäss gepflanzt. «Das ist unproblematisch, solange alle Pflanzen die gleichen Bedingungen mögen», sagt Johannes Zulauf. «Dazu wird immer öfter fachlicher Rat bei uns eingeholt. Es zeigt sich auch, dass vermehrt Sträucher und Gehölze gepflanzt werden, weil sie im Moment gerade schön aussehen. Oft werden diese Pflanzen bald wieder ausgetauscht. In der Tendenz nimmt ja die Wohnfläche zu und die Gartenfläche ab, daraus resultieren eben auch neue Gartensituationen. Gefragt sind pflegeleichte, für Tröge und Gefässe geeignete, eher kleinwüchsige Pflanzen und ebenso Bewässerungsanlagen, die es erlauben, eine bepflanzte Terrasse auch mal sich selbst zu überlassen.»



Die liebeliche Frühlingsbotin Primula veris, echte Schlüsselblume, auch «Himmelsschlüsseli» genannt, ist in der Natur immer seltener zu finden und zählt in der Schweiz zu den gefährdeten Arten.

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

Neuen Rasen erstellen, vertikulieren und düngen



- Pflastersteine Gartenplatten und Verbundsteine planen und verlegen
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Sträucher und Bäume schneiden
- Gartenzäune erstellen
- Bagger mit Mann stundenweise

Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch



WEINBAUGENOSSENSCHAFT
SCHINZNACH

AMA Aarau
21. bis 25. März, Halle 3 / Stand 310

Fachgeschäft
 Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad
 Tel. 056 443 13 13
 Mail: laden@weinbaugenossenschaft.ch

Verwaltung, Kellerei
 Trötenstrasse 1 B, 5107 Schinznach-Dorf
 Tel. 056 463 60 20
 Mail: info@weinbaugenossenschaft.ch

www.weinbaugenossenschaft.ch

GEMEINSAM HOCH HINAUS

Als führendes Reinigungsunternehmen im Kanton Aargau sorgen wir auch bei Ihnen für garantierte Sauberkeit.



rohrag
garantiert sauber.



Raus aus der Stube – Der Frühling ruft

Brugg: Am Dienstag, 20. März, 18 Uhr, lockt in der Galerie Immaginazione eine frühlingsfrische Modeschau – und noch viel mehr

Regula Zimmerli, Claudio Cassano, Iren Bärtschi, Christine Wernli und Matthias Moser laden herzlich ein zum frühjährlichen Modeapéro in die bekannte Galerie an der Aarauerstrasse 96a in Brugg. Frische Farben, neuer Look und scharfe Sicht sind angesagt.

Bei einem Glas prickelndem Prosecco zeigt Iren Bärtschi die neusten Kollekti-

onen aus ihrem «prunkstück» in der Brugger Altstadt. Frische Farben, leichte Materialien und spannende Kombinationen lassen Frühlingsgefühle aufkommen und Frauenherzen höher schlagen.

Christine Wernli aus Schinznach-Dorf, Visagistin und Coiffeuse, vermittelt Schmink- und Frisurentipps für den Frühling: von dezent bis markant. Sie

steht allen gerne auch nach der Modeschau mit Rat und Tat zur Verfügung. Der Fächer der Veränderungsmöglichkeiten ist gross und spannend.

Matthias Moser von der Moser-Optik AG in Brugg ist für das Sahnehäubchen verantwortlich. Er zeigt Frühling- und Sommerneuheiten in Sachen Brillenfassungen und Sonnenbrillen, die frisch eingetroffen von den Messen für die Gäste bereit liegen – eine breite Formen- und Farbenvielfalt lässt sich am Abend selber ausprobieren.

Regula Zimmerli und Claudio Cassano werden sich um ihr leibliches Wohl kümmern. Die beiden sympathischen und aufmerksamen Gastgeber werden den Abend kulinarisch abrunden.

Ein anregender Abend unter Freunden erwartet einen nächsten Dienstag – da die Platzverhältnisse beschränkt sind, wird eine Reservation unter iren@prunkstück.ch empfohlen.

HAIRSTYLE & VISAGIST

Christine Wernli
 Rebberg Strasse 1
 5107 Schinznach-Dorf
 Tel. 056 443 21 32
 Mobil 079 263 31 70




Von links: Matthias Moser, Iren Bärtschi und Claudio Cassano (es fehlen Regula Zimmerli und Christine Wernli).

prunkstück

prêt-à-porter **Iren Bärtschi**

Hauptstrasse 29 | 5200 Brugg
iren@prunkstück.ch | 056 442 45 45

prunkstück.ch

IMMAGAZINE AZIONE GALERIE

moser optik

Brillenfachgeschäft Contactlinsen

Moser Optik AG Neumarktplatz 7 5200 Brugg Telefon 056 441 01 50
www.moser-optik.ch

Region Brugg «Hotspot technologischer Entwicklung»

Fortsetzung von Seite 1:

Da erwähnte der Brugg Cables-Finanzchef – die der angestrebten Verdichtung folgende Aufzählung als Herausforderung bezeichnend –, dass man als Industrie eingeschränkt werde; nicht nur, aber auch, was die Zu- und Wegfahrten betreffe. Zudem seien allfällige Zwischennutzungen nicht adressiert.

Die Fusion von Brugg und Schinznach-Bad sei «ein gutes Signal in die Region», wobei er die knappe Zustimmung in Brugg als Wermutstropfen bezeichnete. Speziell freute sich der Präsident auch über den nächsten Frühling erfolglosen Baubeginn der Südwestumfahrung sowie darüber, dass von den 33 Wohnungen im Hotel-Hochhaus Centurion der Brugger Immobilien AG bereits deren 27 verkauft seien.

«Innovationsförderung wichtiger Standortvorteil» «Brugg war ein zentraler Ort industrieller Ent-

wicklung im Aargau», meinte Regierungsrat Urs Hofmann am von der SRF 3-Stimme Judith Wernli (wort-)gewandt moderierten, vom Swingin' Jazz Circus musikalisch umrahmten Festanlass – und die Region Brugg sei auch heute ein «Hotspot technologischer Entwicklung», Stichwort Hightech-Zentrum, Park Innovaare, PSI & Co.

Der Volkswirtschaftsdirektor beleuchtete beispielsweise den Umstand, dass das BIP des Industriekantons Aargau – hier sei ein Drittel der Arbeitnehmer im 2. Sektor beschäftigt – seit 1980 am meisten gewachsen sei. Seit 08 bis heute allerdings hinke man ein bisschen hintennach, notabene auch punkto Produktivität. Die Hightech-Sparte biete da gute Chancen für die Zukunft, wobei die hiesige Innovationsförderung ein wichtiger Standortvorteil sei, so Hofmann. Zu sprechen kam er auch auf den Fachkräftemangel, der sich «vor der grössten Pensionierungswelle, die das Land je gesehen hat», noch akzentuieren werde.

Diktieren wir den Robotern – oder sie uns?

Nachdem Brugg Regio-Präsident Richard Plüss zum Jubiläum gratulierte und die Unternehmen für die wertvollen, ganz allgemein für Stabilität sorgenden Arbeits- und Ausbildungsplätze lobte, hob ABB Schweiz-CEO Remo Lütolf einige Erfolgsbeispiele der Digitalisierung und der damit einhergehenden Automation hervor, dank welcher einige Firmen in die Schweiz zur Produktion zurückkehren würden.

Für Diskussionsstoff sorgten etwa die kollaborativen Roboter, die Seite an Seite mit Menschen zusammenarbeiten. Wird in Zukunft nicht einfach zwischen denen unterschieden, die den Robotern sagen, was zu tun ist – und denen, welchen die Roboter das Tagwerk diktieren?

Als die AIHK die Löhne noch selber festlegte

Der Brugger Historiker Titus Meier schilderte unter anderem, wie es in Brugg zur Industriali-

sierung gekommen ist. Ein wichtige Rolle neben der Eisenbahn spielte dabei, dass 1892 etwas Pionierhaftes gebaut worden sei: ein eigenes Elektrizitätswerk für 330'000 Franken – dies habe das Sechseinhalbfache der jährlichen Steuereinnahmen gekostet, was heute einer Investition von rund 190 (!) Mio. Franken gleichkommt. Jedenfalls habe sich Bruggs Bevölkerung zwischen 1888 und 1910 glatt verdoppelt. Speziell erwähnte er, dass der Verband der Brugger Industriellen die Löhne der Arbeiter zunächst noch lokal selber festgelegt hatte (zur Vertiefung: Regional vom 1. März, S. 7).

Zum Schluss unterstrich Marianne Wildi, Präsidentin der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, dass die Aargauer Industrie heute wieder erfreulich unterwegs sei. Allerdings: «Die digitale Innovationsfähigkeit der Schweiz ist gut, aber nicht gut genug» – bei den Start-ups etwa rangiere man lediglich auf dem 17. Platz.



Von links: «Einfach mal wagen und mutig sein» – dafür plädierte am ebenfalls von Judith Wernli moderierten Podium Remo Lütolf, der bei vielen Betrieben noch Potenzial bei der sinnvollen Auswertung respektive der In-Wert-Setzung von Daten ortete.

Urs Hofmann erachtete es als wichtig, dass das Management nicht abblockt, wenns um die Chancen der Digitalisierung gehe. Und Marianne Wildi betonte unter anderem, dass «scheitern dürfen auch wichtig» sei – und die verschiedenen Branchen vieles voneinander lernen könnten.



Wir realisieren Bauvorhaben jeder Grösse.

Ob Hoch- oder Tiefbau - wir setzen Ihre kleinen und grossen Bau-Träume fachmännisch um.

JAGGI

Jaggi AG, Feerstrasse 16, 5200 Brugg
Telefon 056 460 50 00, www.jaeggiaag.ch

Wohnbauten, Industrie- und Gewerbebauten, Büro- und Geschäftshäuser, Umbauten und Renovationen, Brückenbau, Betonarbeiten, Fensterbau.

Daumen hoch fürs Dahlihaus

Fortsetzung von Seite 1:

«Tut in Gottes Namen etwas Tapferes», konnte er dann doch noch an die Versammlung appellieren. «Eine Gemeinde lebt nicht nur von den Finanzen allein», meinte er, den Streit über den mit dem Verkauf einhergehenden Buchverlust von 137'000 Franken sinngemäss als Verhältnisblödsinn wertend. Sekundiert wurde er hierin von Andreas Vögeli, der den Buchwert der Liegenschaft von Fr. 731'000 als «Fantasiepreis» titulierte und betonte, dass der Verkauf die Liquidität der Gemeinde im Gegenteil ganz real erhöhe.

«Bedenken, ob das so sauber ist»

Die Verkaufs-Gegner respektive Abriss-Befürworter machten diverse Fragezeichen zum ihrer Ansicht nach zu niedrigen Verkaufspreis und zu den für die Gemeinde nachteiligen Vertragsbedingungen. Johann Duss etwa wies auf jene für Zeitdruck sorgende Klausel hin, wonach bis zum 31. August eine Baubewilligung vorliegen müsse, ansonsten Robert Kühnis vom Geschäft zurücktreten könne – er äusserte «Bedenken, ob das so sauber ist». Bruno Muhl unterstrich, dass nach 14 für die neue Mehrzweckhalle gesprochenen Millionen nun sparen angesagt sei. Er sprach zudem von «leichtsinniger Landverschwendung», von welcher ein privater externer Investor den finanziellen Nutzen habe. Muhl zog seinen Rückweisionsantrag, zunächst als Abänderungsantrag für einen auf 550'000 Franken erhöhten Verkaufspreis gestellt, schliesslich zurück, um die

langersehnte Antwort auf die Dahlihaus-Frage nicht noch weiter hinauszuschieben.

Nicht unter Denkmalschutz – und «jetzt einfach halb verschenkt»

Armin Knecht monierte, dass dem nicht unter Denkmalschutz stehenden Dahlihaus, Stichwort unschöne Südseite, die Erhaltungs- und Schutzwürdigkeit nach wie vor fehle. Käufer Kühnis als «tauglicher Mann am untauglichen Objekt» bezeichnend, machte er sich für den Rückbau stark. Letzten Juni wurde die Abgabe der Parzelle im Baurecht an den Verein «Pro Dahlihaus» klar abgelehnt. Nach Kühnis' Kaufangebot sei die aktuelle Vorlage unter anderem besser, so Hans-Peter Widmer, weil die Liegenschaft nicht verschenkt, sondern verkauft werde. Nun, entgegnete Turi Hohl, «jetzt verschenkt mans einfach halb.»

«Dahlihaus identitätsstiftendes Element»

Nach rund zweistündigem Schlagabtausch jedoch gaben die Stimmberechtigten folgenden Argumenten im Verhältnis von gut 2:1 den Vorzug: Das Dahlihaus sei ein identitätsstiftendes Element, ein Abbruch würde den Eindruck eines gesichtslosen Agglodorfs im Raum Zürich verstärken, meinte Peter Stadler; «wer keine Geschichte hat, hat keine Zukunft», gab Madeleine Brun, vor 80 Jahren in der Holzgasse geboren, zu Bedenken; und Christoph Wildhaber proklamierte: «Geben Sie Unternehmer Kühnis, der Geld in die Hand nimmt und etwas tun will für Hausen, diese Chance.»



Daumen respektive Hände hoch: Die ausserordentliche Gemeindeversammlung sprach sich letzten Mittwoch klar für die Variante Verkauf beziehungsweise Erhalt des Dahlihauses aus.

Brugg/Agadir:

«unsere» Judokas glänzten

Zwei Athleten des JJC Brugg lieferten am Sonntag am Grand Prix Agadir Spitzenresultate: Ciril Grossklaus holte Silber (-90 kg), und Patrik Moser (-100 kg) platzierte sich auf Rang 5. Moser besiegte hochwertige Gegner und stiess ins Halbfinale vor, wo er sich geschlagen geben musste – und im Bronzekampf wurde er schliesslich knapp auf den sehr guten aber undankbaren fünften Rang verwiesen. Ciril Grossklaus gelang im Halbfinal ein echter Coup: Er bezwang den amtierenden Weltmeister Nemanja Majdov mit Höchstwertung – im Finale war dann der Gegner ein wenig zu stark im Griffkampf.

Brugg: Café Philo zu «Digital World»

Am Sonntag, 18. März, findet im Dampfschiff das Café Philo zum Thema «Ich und die digitale Welt» statt (10 - 10.30 Uhr Kaffee und Gipfeli; 10.30 - 12 Uhr Diskussion geleitet von Albert Hoffmann (Philosoph UZH); 12 - 13.30 Uhr: Suppe, Brot und Café Philo Drink; Kollekte).

Viele Beobachter sehen unsere Gegenwart als eine Umbruchphase von globalen Ausmassen, nur vergleichbar mit der neolithischen Revolution, als aus Nomaden, Jägern und Sammlern sesshafte Bauern wurden, und der industriellen Revolution. Ein Menschheits Traum wird wahr: Das menschliche Bewusstsein und der menschliche Körper sind nicht mehr vorgegeben, nicht mehr Schicksal. Wir werden beide durch Anschlüsse, Chips und Implantate grenzenlos erweitern und unsere biologische Natur hinter uns lassen – sind wir dabei, unsere Menschlichkeit zu verlieren? Sind wir dabei, Teile eines höheren, globalen Bewusstseins zu werden, oder wird uns die technische Aufrüstung unseres Organismus in die tödlichste aller Bestien verwandeln?

«Musik trifft Ballett» in Schinznach

MG Schinznach-Dorf: musikalisch-tänzerisches Spektakel am Jahreskonzert vom Samstag, 24. März, 20 Uhr

(P. K.) - Erneut erwartet die Besucher des Jahreskonzertes der Musikgesellschaft Schinznach-Dorf etwas ganz Aussergewöhnliches: In der zweiten Hälfte des Konzerts begleiten die Musikanten die Tänzerinnen der Ballettschule Graf-Weissbarth aus Brugg/Hausen.

Über Wochen studierten der Verein und die Ballettschule eine einzigartige, perfekt aufeinander abgestimmte Kombination von Musik und Tanz ein (Bild rechts). Das Resultat: bekannte Klänge aus verschiedenen Musikrichtungen – modern sowie klassisch –, gespielt von der Musikgesellschaft mit fesselnden, lebendigen und ausdrucksstarken Choreografien der Ballettschule.

Aber auch der erste Teil des Konzertes hat es in sich: ebenfalls getreu dem tänzerischen Motto spielt die MGS nochmals die beliebtesten Lieder aus dem Latino-Repertoire des Kirchenkonzertes 2017. Ob Festwirtschaft mit schmackhaften Speisen ab 18 Uhr, Barbetrieb nach dem Konzert, einladendes Kuchenbuffet oder grosszügige Tom-

bola: Das leibliche Wohl und die Unterhaltung vor und nach der Aufführung kommen ebenfalls nicht zu kurz. Die Musikgesellschaft Schinznach-Dorf und die Ballettschule Graf-Weissbarth freuen sich auf viele Gäste und einen Abend ganz im Sinne von Musik und Tanz, der Freundschaft und bdes gemütlichen Beisammenseins.

Das Konzert mit der gemeinsamen Aufführung findet am Samstag, 24. März, 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle Schinznach-Dorf statt. Die Festwirtschaft ist ab 18 Uhr geöffnet, anschliessend Barbetrieb. Reservation erwünscht unter www.mgschinznach.ch



Zukunft Schenkenbergertal: «gemeinsames Commitment elementar»

Die Gemeinderäte (Bild) von Auenstein, Schinznach, Veltheim und Villnachern haben sich neu zu einem Zukunfts-Workshop getroffen. Da wurde ein Vorgehen entwickelt, in welchem der funktionale Raum Schenkenbergertal analysiert und daraus ein gemeinsames Legislaturprogramm Schenkenbergertal abgeleitet werden soll.

Die aus dieser Diskussion identifizierten gemeinsamen Herausforderungen zeigten deutlich auf, dass speziell die Altersgruppe ab 30 Jahren sowie auch die Altersgruppe ab 65 Jahren wichtige Akteursgruppen darstellen, die mit ihren Bedürfnissen abgeholt werden wollen.

Es wurde von der Bedeutung von attraktiven Taggestaltungsangeboten als auch von einer starken Schule, von attraktiven Wohnungen für Seniorinnen und Senioren, als auch von Projekten für engagierte Menschen in der dritten Lebenspha-

se oder vom Potenzial einer gemeinsamen Vermarktung von lokalen Produkten gesprochen.

Ein weiterer Aspekt war zudem die Bedeutung einer verstärkten Kooperation in der Erbringung von Verwaltungsaufgaben. Konkrete Projekte wie der Aufbau eines Car-Sharing- oder auch eines Coworking- Angebotes und zu guter Letzt natürlich auch die wichtigen Glasfaserleitungen wurden besprochen.

«Eine gemeinsame Fusion steht nicht auf der Agenda, doch eine gemeinsame Strategie, ein gemeinsames Commitment mit dem Tal ist für alle elementar», steht da in der Medienmitteilung. Und: «Die grösste Herausforderung wird sein, dass für Einwohner des Schenkenbergertals selbstverständlich wird: Wenn wir uns als Tal stärken, so stärken wir auch die einzelne Gemeinde.»

Sensationelle Frühlings-Angebote...



...hält Philipp La Macchia im gleichnamigen Geschäft an der Bahnhofstrasse in Othmarsingen parat. Da steht nicht nur eine riesige Bikeauswahl bereit, sondern auch Roller diverser Marken, vom 50ccm-Modell bis zum «gröberen» 500ccm-Teil. Ein Highlight sind sicher die hochwertigen Schweizer Cresta-Fahrräder, die er anbietet. «Wir haben von Cresta eine grosse Auswahl von E-Bikes und klassischen Velos am Start», sagt Philipp La Macchia.

eGiro Neo (Bild oben): Kassensturz-Testsieger

Zum Beispiel das Cresta eGiro Neo (ab Fr. 3'898.–) mit coollem Design, voll integrierter Batterie und kompaktem Bosch Purium-Display. «Das eGiro Neo ist das Update des eGiro s – und Kassensturz-Testsieger», freut sich Philipp La Macchia über den Cresta-Hit mit dem starken Bosch Performance Motor (25 km/h oder 45 km/h), dem voll integrierten Akku (500 Wh) und dem hydrogeformten, leichten Alurahmen mit schlagfester Pulverbeschichtung.

«Durch den verstellbaren Vorbau ist die Haltung variabel, und das eGiro Neo ist wahlweise mit Kettenschaltung oder Gates Carbon Drive-Zahnriemenantrieb zu haben», führt der Fachmann aus. Die weiteren Vorzüge: robuste Alumi-

um-Schutzbleche, gefederte Sattelstütze und Selle Royal Gelsattel, Suntour Moby-Federgabel, pannensichere Schwalbe Big Ben-Pneus, handschonende Ergon-Griffe, B&M LED Scheinwerfer, praktischer Racktime-Systemgepäckträger mit 1-Klick-Befestigung – mehr Infos bei:

La Macchia GmbH
Zweirad-Shop – Ersatzteil-Center
Bahnhofstrasse 16, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 18 16 / www.la-macchia.ch



Keller Motos: Frühlingsplausch mit Yamaha, Kawasaki und Aprilia

Drei Tage Hochbetrieb im Geschäft, im Festzelt und im Freien: Die Werner Keller-Moto-Frühlings-Ausstellung lockt auch dieses Jahr die Töffwelt von nah und fern am Freitag, 23. März (14 - 20 Uhr), Samstag, 24. März (9 - 20 Uhr) und Sonntag, 25. März (9 - 17 Uhr) nach Siggenthal-Station, wo das Keller-Team das gesamte Angebot von Velos, E-Bikes, Rollern, Motorrädern und Biker-Mode präsentiert.

Werner Keller zum Jahrgang 2018, wie immer kurz und knapp: «Retro- und Naked-Bikes sind in – speziell für Frauen (oder kurzbeinige Männer) sind Bikes mit sehr niedrigen Sitzhöhen im Angebot – Roller sind technisch immer raffiniert, werden aber nicht mehr so stark nachgefragt wie bisher – Töffmode ist speziell für Frauen attraktiver geworden, und ABS-Jacken finden viele Abnehmer.» Mehr dazu und über weitere Details werden Werner Keller und sein Team an der Ausstellung preisgeben.



Stösst auf grosse Begeisterung bei den Fans: Die Kawasaki Z900 RS Café, im Look der 70er. Da macht Retro wirklich Sinn. Aus der Legende der Siebziger, der «Kong of Cool» Z1 ist die Z900RS geworden. Ein sportliches Motorrad mit flüssigkeitsgekühltem Vierzylinder-Reihenmotor, 111 PS und 217 kg Gewicht – für Fr. 13'190.–!

Die Yamaha MT-09 SP ABS ist als Hyper Naked-Bike deklariert, hat 874 cm Hubraum und holt aus dem flüssigkeitsgekühlten Dreizylinder-DOHC-Motor 115 PS. Als Besonderheit hat sie ein voll einstellbares Öhlins-Federbein mit externer Federvorspann-Einrichtung. Sie wiegt 193 kg und ist für Fr. 10'990.– zu haben.



YAMAHA **Keller Motos** **KAWASAKI** **APRILIA**

EINLADUNG zur grossen FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

Freitag	23. März	14 - 20 Uhr
Samstag	24. März	9 - 20 Uhr
Sonntag	25. März	9 - 17 Uhr

Alle Motorräder & Roller
NEUHEITEN 2018 - auf über 2000 m²
YAMAHA - KAWASAKI - APRILIA
Platin Modelle - Yamaha und Kawasaki
Keller Edition - nur bei uns erhältlich
Grösste Mietfahrzeugflotte der Schweiz
Über 150 OCCASIONEN mit Garantie

BEKLEIDUNG **ISSS**
HELMHE **HELD**
ZUBEHÖR **NOJAN**
LADY- + KIDS-CORNER **SHOEI**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Werner Keller & Team
5301 Siggenthal-Station
Tel. 056 281 13 13
www.keller-motos.ch

No Limit, das «E-Bike Center Brugg»



Der Bikeshop No Limit an der Aarauerstrasse engagiert sich seit Jahren als einer der ersten Spezialisten im E-Bikebereich. So wurde schon früh ein eigenes Kompetenzzentrum unter der Bezeichnung «E BikeCenter Brugg» im gängigen Bike- und Velobetrieb integriert. Unterdessen ist der Markt und die Nachfrage enorm gestiegen. Dies zeigt sich auch im riesigen Angebot von No Limit.

E-Mountainbikes besonders begehrt

«Anfänglich waren E-Bikes vorwiegend als "Postvelos" oder Tourenräder gefragt – jetzt aber ist die gesamte Palette an Bikes in elektrisch erhältlich», erklärt No Limit-Mann Roli Hunziker. Dank den neuen starken Batterien und Motoren sowie den integrierten Batterien hat sich das Erscheinungsbild völlig verändert. «Es gibt heute designmässig total coole Stadtvelos – und stark gestiegen ist in den letzten beiden Jahren vor allem das Segment der E-Mountainbikes», weiss Roli Hunziker.

No Limit bietet hauptsächlich die Marken Scott, Flyer und Ibox an. Mit diesen Spitzenprodukten der neusten E Bike-generation stehen Räder für ältere Personen mit Tiefeinstieg, Tourenräder, Speedbikes für den Arbeitsweg, E-Bikes zum Ziehen von Anhängern bis hin zum vollgefederten E-Mountainbike im Angebot – immer unterteilt in Lady- oder Männer-Räder.

No Limit: offizielles Scott E-Bike Testcenter

Seit Jahren führt No Limit einen Kooperationsvertrag mit der bekannten Bikefirma Scott – und ist seit dem eines der weni-

gen Scott-Testcenter in der Schweiz. Es stehen im E-MTB-Bereich in den grössten S, M und L vollgefederte MTBs und Hardtails zur Verfügung. So kann jeder sein Wunschbike selber «erfahren».

Beratung und Services

Auf faire und fachmännische Top-Beratung wird bei No Limit grossen Wert gelegt. Die elektrischen und mechanischen Services werden von drei qualifizierten Mitarbeitern in der eigenen Werkstatt durchgeführt und garantieren eine gute Apresvende-Service. Ersatzteile und Zubehör: Alles vorhanden. Reparaturen an Fremdprodukten werden bei No Limit ebenfalls kompetent erledigt.

E-MTB-Fahrtechnik-Kurse

Seit vier Jahren bietet No Limit zusammen mit dem Veloferienanbieter «tourkultur» erfolgreich E-Bike Fahrtechnikseminare an. Diese Kurse beinhalten alle Fahrtechnikelemente rund ums E Bike und dauern einen Tag. Nächster Kurs: Samstag 18. März, 12. Mai und 9. Juni 10 - 16 Uhr. Kurs inkl. Mittagsschlaf Fr. 120.–

E-MTB-Ferien: Genussbikeweche im Allgäu

Neu im Ferienprogramm von tourkultur ist eine E-MTB-Genusswoche vom Feinsten: auf den Spuren vom Bayernkönig Ludwig in der Region Füssen vom 13. bis 18. Mai. Diese wunderbare Bikeregion ist ideal für E-Bike. Sensationelle Wege mit einfachen Trails in einer perfekten lieblichen Voralpen-Welt. Stationäre Hotel in Schwangau und kompetentes E-Bike Guiding. Infos zur Tour unter www.tourkultur.ch

Weitere Infos zum No Limit E-Bike-center und Bikeshop: www.no-limit.ch oder Tel 056 441 77 11

Urech Motos: Neue Modelle mit noch mehr «Helferlein»

Rechts das ultimative Cruiser-Motorrad: Honda Goldwing Gold-Standard. So ausserordentlich wie seine Spezifikationen ist auch der Preis: Fr. 36'850.–. Der 1833ccm-Sechszylindermotor hat ein Sechsgang-Schaltgetriebe mit Rückwärtsgang und Vorwärts-Kriechgang. Das erleichtert neben dem Cruisen auch das Manövrieren im Stand.

«Die jedes Jahr neu hinzukommenden "Helferlein" erleichtern das Töfffahren ungemein. Aber sie verlocken auch zum Ausreizen, was ins Auge gehen kann», bemerkt Max Urech, der sich zusammen mit Frau Henni und Sohn Marcel über die neue Werkstatt freut, in der und um die herum am Wochenende vom 23. bis 25. März die Frühlingsausstellung über die Bühne geht. Darüber nächste Woche mehr! Die Fans freuen sich bereits auf die einmaligen Würstchen und die feinen Kuchen. Motorradfahrer haben neben der feurig-scharfen eben durch-auch eine süsse Seite. ..



Der Honda CMX 500 «Rebell» ist mit 69 cm Sitzhöhe ideal für Damen und kleinere Leute, die den Spass am Töff erst richtig erfahren, wenn sie auch sicher absteigen können. Der Custom-Töff hat ABS und zahlreiche andere fahrrelevante Features. Er ist für bloss 7030 Franken zu haben. Der Zweizylinder-Viertakter bringt gut 46 PS auf den Boden!



MAX URECH
VELO-MOTOS
WINDISCH

Max Urech
Zürcherstrasse 38
5210 Windisch
Tel. 056 441 93 88
Fax 056 441 84 33
www.maxurech-motocenter.ch

- YAMAHA
- HONDA

- Motorrad-Bekleidung
- Pneus
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad Diagnose Center mit Leistungsprüfstand

Max Urech mit seinem «Liebling», der African Twin CRF 1000L von Honda. Sie fügt sich nahtlos ans letzte Modell (1989) an – setzt aber technische Meilensteine. Das agile Performance-Enduro-Bike, Ausführung Dakar, bringt 95 PS auf die Piste, verfügt über ABS und kostet Fr. 14'570.–.

News zur Post Gebenstorf

Voraussichtlich ab Herbst 2018 werden Postdienstleistungen in Gebenstorf neu in einer Filiale mit Partner angeboten. Die neue Lösung wird in Zusammenarbeit mit dem Volg-Laden deer Landi Maiengrün an der Hinterrebenstrasse 8 realisiert. Die Dienstleistungen der Post sind dabei während den gesamten Öffnungszeiten des Volg-Ladens erhältlich.

Zusätzlich ist seit Dezember 2017 ein My Post 24-Automat an der Wambisterstrasse 2 im Gebiet Geelig in Betrieb. Dieser Automat ermöglicht es, Pakete rund um die Uhr zu empfangen und zu versenden.

Auenstein: Puchunga

Am Sonntag, 18. März, 17 Uhr, spielen Roberto Koch (Bass), Cinzia Catania (Gesang), Erich Fischer (Vibraphon), Dave Feusi (Saxophon) und Benno Kaiser (Schlagzeug) heisse Rhythmen in der Kirche Auenstein. Die fünf Vollblut-Musikerinnen und Musiker von «Puchunga» begeistern mit ihren Latin Jazz-Melodien sowie -Eigenkompositionen. Eintritt frei, Kollekte. Anschliessend Apéro im Gysulasaal.

PSI: Saubere Dieselabgase

In Diesel-Motoren entstehen bei der Verbrennung des Kraftstoffs gesundheitsschädliche Stickoxide (NOx). Die Fahrzeugindustrie hat daher ein Verfahren entwickelt, das die Emissionen reduziert: Dem Abgas wird gasförmiges Ammoniak zugegeben, das, angeregt durch einen Katalysator, mit den Stickoxiden zu harmlosem Stickstoff sowie Wasser reagiert. Bei niedrigen Temperaturen funktioniert dieser Prozess jedoch noch nicht optimal. Wissenschaftler am Paul Scherrer Institut PSI in Villigen haben nun erstmals auf molekularer Ebene verstanden, was im Motor Abhilfe schafft: die genaue Menge des zugegebenen Ammoniaks muss je nach Temperatur variiert werden.

Mit diesem Wissen können Hersteller die Wirksamkeit ihrer Katalysatoren für Dieselfahrzeuge verbessern. Die Forschenden haben ihre Ergebnisse nun im Fachjournal Nature Catalysis veröffentlicht. Dies schaffen ein besseres Verständnis dafür, wie sich die Leistungsfähigkeit von Katalysatoren für Diesel-Fahrzeuge steigern und sich die Luftqualität gerade in Städten mittelfristig deutlich zu verbessern lässt.

Balthasar Streiffs «StreiffTöne»

Im Rahmen der Reihe «Treff.Kultur» wird der renommierte Alphornist Balthasar Streiff am Donnerstag, 22. März, 12 Uhr, im Campus Brugg-Windisch eine zweiteilige Performance darbieten. In seiner Produktion «StreiffTöne mit Alphorn» schafft er mit verschiedenen Hörnern, Gehörnern und anderen Röhren einen einzigartigen Klangkosmos, den er sich über Jahre hinweg in befruchtender Auseinandersetzung mit anderen Kulturen zugelegt hat. In einem klingenden Rundgang durch den Campus wird dieser Klangkosmos erfahrbar gemacht. Campus Brugg-Windisch, Gebäude 6, EG, Foyer (Start des Klangrundgangs 12 Uhr); Gebäude 4, Cafeteria, 6. Stock (Konzert 12.30 Uhr); Eintritt frei / Kollekte

Hausen: Spaghettata

Der Gemischte Chor Hausen führt am Samstag, 17. März, im Theorielokal der Turnhalle Hausen seine alljährliche Spaghettata durch. Von 1 bis 21 Uhr kann man Spaghetti mit verschiedenen Saucen geniessen – und auch ein Kuchen- und Tortenbuffet steht bereit. Der Chor freut sich über regen Besuch des Anlasses.



Birr: «Aargauer

Volksschulen – quo vadis?»

Die FDP Birr lädt alle Interessierten am Donnerstag, 22. März, um 20.15 Uhr zu einem öffentlichen Referat mit Apéritif im Restaurant Exklusiv in Birr ein – Titel: «Aargauer Volksschulen – quo vadis?»

Michael Umbricht, der Generalsekretär des Departementes Bildung, Kultur und Sport (BKS), spricht über die Verwendung und Zuteilung der Ressourcen, den Lehrplan 21 und die Zukunft der Schulpflegen. Vorgängig findet um 19.30 Uhr die 1. Generalversammlung der FDP Birr statt.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint wöchentlich am Donnerstag/ Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birrenstorf, Brunegg, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
056 442 23 20 / info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Feiern Sie mit uns die neuen SwissLine Modelle.

Einladung zu den AMAG Emotion Days vom 23. bis 25. März 2018.

Feiern Sie mit uns 70 Jahre Volkswagen in der Schweiz und profitieren Sie von sagenhaften Preisvorteilen: Entdecken Sie unser erweitertes Angebot an SwissLine Modellen und erleben Sie viele weitere Attraktionen und Überraschungen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

Unsere Öffnungszeiten:

- Freitag, 23. März 2018, 07:30 - 18:30 Uhr
- Samstag, 24. März 2018, 09:00 - 16:00 Uhr
- Sonntag, 25. März 2018, 09:00 - 16:00 Uhr

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch



Volkswagen



«Die Zeit ist reif für etwas Neues»

Brugg: Die Pächter Kathrin Spillmann und Andri Casanova verlassen das Restaurant «essen'z»

(A. R.) - «Wir werden per Ende Juli das Restaurant "essen'z" verlassen – nach gut neun Jahren ist nun die Zeit reif für etwas Neues», erklärt Andri Casanova. Nach einem kurzen Break – «wir wünschten uns immer, noch etwas von der Welt zu sehen» – heisse es dann raus aus der Komfortzone und nochmals richtig angreifen.



Das mit 15 Gault Millau-Punkten bedachte Bruggener Restaurant hat sich unter Kathrin Spillmann und Andri Casanova bestens etabliert und ist zu einer festen Grösse bei Feinschmeckern im Aargau geworden.

Es sind also nicht wirtschaftliche Gründe, welche die beiden Gastronomen zur Kündigung bewegten. «Wir sagten von Anfang an, dass wir das "essen'z" nicht als Lebensstelle betrachteten», so Andri Casanova.

Ein Grund zu bleiben wäre auch die Eigentümerschaft rund um Andi Trösch gewesen. Dieser habe, auch wenn sich die Nachfolge-Suche diffizil gestalten mag, ein Super-Gesamtpaket am Start – «alles ist perfekt à jour, ein Nachfolger könnte den Schlüssel drehen und loslegen», meint Casanova. Die Besitzer jedenfalls wollen das bisherige Konzept als gehobenes Speiserestaurant beibehalten.

«Es war schön zu erleben, wie viele genussfreudige Menschen wir mit unserem Restaurant ansprechen konnten. Wir haben in dieser Zeit viele interessante Menschen ken-

nengelernt, die uns fehlen werden», betont Gastgeberin Kathrin Spillmann.

Jetzt, da die Lernenden draussen seien und man auch sonst keine Verpflichtungen habe, sei es eben ein guter Zeitpunkt, nach kurzem Kopf-lüften eine neue Herausforderung anzugehen, unterstreicht Casanova. Als gelernte Hoteliere können sie sich vorstellen, ein anderes Restaurant mit neuem Konzept zu führen oder wieder in die Hotellerie zurückzukehren.

Für alle Geniesser gilt: Wer noch im Besitz von Gutscheinen ist, wird gebeten, diese bis Ende Juli einzulösen.

Brugg: «Commercio» ausgeschrieben

Auf der Plattform gastro-express.ch ist unter der Rubrik Verkauf ein «schönes Speiselokal» ausgeschrieben: nämlich das Restaurant Comercio. Als Übernahme- beziehungsweise Bezugstermin wird der 1. August, als Kaufpreis Fr. 150'000.– (Verhandlungsbasis) und als Kontaktnummer 079 572 19 95 angegeben.

Expo 2018: bis dato 151 Aussteller

Mikado Windisch: Grossaufmarsch zur GV Gewerbeverein «Windisch plus»

(msp) - Ein Grossteil der insgesamt 103 Mitglieder des Gewerbevereins «Windisch plus» hat an der Generalversammlung am letzten Donnerstag teilgenommen – im Wissen darum, dass der Kontaktpflege hohe Priorität zukommt. Eine attraktive Plattform diesbezüglich bietet die bevorstehende Expo Brugg-Windisch vom 18. bis 21. Oktober. Nach der GV informierte Expo-Vizepräsident Martin Wehrli über Konzept und Neuerungen der regionalen Gewerbeausstellung. Bis dato haben sich 151 Aussteller angemeldet.



Ein Expo-Jahr ist ein gutes Jahr – der «Windisch plus»-Vorstand von links: Christian Hoffmann, André Zumsteg, Jörg Wüst, Beatrice Keller, Peter Vismara und der scheidende Hanspeter Schilling.

Aus dem Geschäftsjahr 2017 konnte Präsident Jörg Wüst mehrheitlich Positives berichten. Einziger Wermutstropfen: Das Interesse am Wirkstoff-Anlass im Campus hätte besser sein können. Der Martini-Treff dagegen konnte einen neuen Besucherrekord verbuchen, da er erstmals im Campussaal stattgefunden hat, wo mehr Raumkapazität zu Verfügung steht als bisher in der Trotte Villigen.

Mitgliederbeiträge erhöht

Weshalb laut Jahresrechnung 2017 rund 2'652 Franken mehr in der Kasse verbleiben als budgetiert, erklärte Peter

Vismara. «Die geplante Vereinsreise hat nicht stattgefunden, dafür gibt es jetzt ein kleines Polster.» Aus Rückstellungen wird der Verein zudem an Mitglieder, die an der Expo Brugg-Windisch ausstellen, einen Beitrag leisten. Weiter wurde der Antrag, die Mitgliederbeiträge von 180 auf 200 Franken zu erhöhen, mit grossem Mehr gutgeheissen. Zu den Wahlen: Während sich der langjährige Präsident Jörg Wüst noch ein-

mal für ein Jahr zu Verfügung stellt, hat Hanspeter Schilling seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Eine Nachfolge wird gesucht. Jörg Wüst sowie der weitere Vorstand mit Beatrice Keller, André Zumsteg, Christian Hoffmann, Peter Vismara und die Revisoren Erika Christen und Andy Bürge wurden mit grossem Mehr bestätigt.

«Machen Sie mit an der Expo, das ist eine super Plattform», motivierte Martin Wehrli die «Windisch plus»-Mitglieder. «Wir erwarten wiederum bis 55'000 Besucher.» Erklärtes Ziel ist, die gleiche Ausstellerzahl wie an der Expo 2015, nämlich 169, zu erreichen. Gastregion ist diesmal bekanntlich das Schenkerbergertal, und anstelle einer Sonder-schau ist ein Themenblock «Gesundheit» geplant. «Überlassen Sie das Feld nicht Mitbewerbern von ausserhalb», rührte Martin Wehrli die Werbetrommel. Rosi Magon, Vizepräsidentin Windisch, bekräftigte, dass Windisch nicht nur Lebens- sondern vor allem auch ein Wirtschafts- und Arbeitsstandort sein solle. So sei in der laufenden BNO die Einzonung «im Winkel» als Wohn- und Arbeitszone vorgesehen. Und: Die neu geschaffene Sonderzone «Waffenplatz Anlagen» beinhalte nun eine spezifische Definition für die Expo.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

sani group
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen

- V-ZUGWaschautomat Adora S Fr. 1699.–
- V-ZUGWäschetrockner Adora TL Fr. 1399.–
- V-ZUGGeschirrspüler Adora/55 w/n Fr. 1399.–
- Miele Waschautomat WF 100-41 CHF. 1479.–
- Miele Geschirrsp. G 26B5 SCVI Fr. 1449.–
- Siemens Wäschetrockner WT 45W2800 899.–
- Bosch WaschautomatWAB 282 A2 CHF. 539.–
- Geberit 4000 DuschWC Aufsatz, int. Fr. 499.–
- Geberit Mera DuschWC kompl., int. Fr. 3699.–
- Wärmepumpboiler 270 Liter EVO Fr. 1899.–
- Standwassererwärmer 300 l Elcalor Fr. 929.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

Brugg: «Sopranissimo» avec Marc Laferrière

Am Freitag, 16. März, spielt Sopranissimo im Salzhäus Brugg (Türöffnung 19 Uhr; Konzertbeginn 20 Uhr). Dahinter steckt ein virtuoses, von Sidney Bechet inspiriertes Pariser Quartett, angeführt und angefeuert von den beiden virtuoseren Sopran-saxophonisten Marc Laferrière und Daniel Huck.

Die beiden sind ein längst hervorragend eingespieltes Duett. Sie verstehen sich musikalisch hervorragend, dialogisieren spontan miteinander, ergänzen sich und erzeugen eine äusserst lockere und fröhliche Jazzatmosphäre. Ihr mitreissendes Spiel wird tüchtig angeheizt durch die ebenso virtuose, wie konstante Nathalie Renault am Banjo und dem Susaphonisten, Olivier Michaud, dem es gelingt, einen soliden harmonischen Boden zu legen. Kurz, traditioneller, swingender Jazz vom Feinsten!

Villigen: Ladies Night – Weindegü für Frauen

Auf einem gemütlichen Spaziergang durch die Villiger Rebberge erfährt frau Wissenswertes zum naturnahen Rebbaubau in der Region – und danach erwartet einen an der Ladies Night eine Weindegustation mit sechs ausgewählten Tropfen aus dem Sortiment des Weinguts Schödler, kulinarisch abgerundet mit regionalen Spezialitäten.

Der anschliessende Besuch des hofeigenen Weinkellers gibt Einblicke in die faszinierende Welt der Weinherstellung. Grundlagen der Weindegustation sowie viele praktische Tipps und Anekdoten aus dem Winzeralltag runden den Anlass ab. Es soll probiert, kommentiert, gefragt und viel gelacht werden.

Datum/Zeit: Freitag, 23. März, 17 - 20.30 Uhr; Leitung Winzerin Judith Schödler; Treffpunkt Weingut Schödler, Kumetstrasse 15, Villigen
Anmeldung erwünscht: Judith Schödler, 056 284 17 67, info@schoedlerwein.ch

MG Villnachern: Jahreskonzert

Am Samstag, 24. März, 2 Uhr, lädt die MG Villnachern zum traditionellen Jahreskonzert in die Turnhalle ein. Unter dem Motto «Wer hat an der Uhr gedreht» präsentiert die Musikgesellschaft Melodien wie «Het kleine Café aan de Haven» (die kleine Kneipe), «Nena» (99 Luftballons, Leuchtturm), «Dirty Dancing» und vieles mehr. Vor dem Konzert geniessen die Gäste aus drei Angeboten ein feines Menü. Platzreservierung: www.mgvillnachern.ch oder 079 585 51 45 (Mo 19. - Do 22. März, 17.30 - 18.30 Uhr)

„sanfte-klänge“
Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
www.sanfte-klänge.org

Klassische Massage
Bewegungsräume Brugg
Stapferstrasse 29
5200 Brugg

Klassische Massage, Fussreflexzonenmassage,
Tuina – Akupunktmassage

Dana Möbius-Luke +41 78 625 67 12
dana.moebius@sanfte-klänge.org
MPA Orthopädie & Rehabilitation
dipl. Gesundheitsmassseur/in / zert. Wellnesstrainer/in

Gabor
UNWIDERSTEHLICH

www.gabor.de

SCHUH WEHRLI

Neumarktplatz 12 • Brugg
056 441 95 50
www.schuhwehrli.ch